

## Anfrage

der Abgeordneten Mag<sup>a</sup>. Kollermann, gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001 an Landesrat für Finanzen und Mobilität DI Ludwig Schleritzko

betreffend: **Evaluierung des Verkehrskonzeptes in Matzen-Raggendorf**

Wir, die Bürgerinnen und Bürger, erleben durch die aktuelle Covid-19-Pandemie derzeit, was es bedeutet, wenn durch eine naturgewaltliche Bedrohung das Leben, wie wir es bisher gekannt haben, aus den Fugen gerät, Verhaltensweisen und Gewohnheiten angepasst werden müssen und wirtschaftliche Auswirkungen ungeahnten Ausmaßes unsere Volkswirtschaft schädigen. Wobei wir die zeitliche Dauer derzeit noch nicht benennen können. Die Auswirkungen der Klimakrise werden nicht so schlagartig über uns hereinbrechen wie diese Pandemie, aber sie werden umso größer sein, je später gegengesteuert wird. Die Landesregierung – und laut Regierungsprogramm auch die Bundesregierung – bekennt sich zur Nutzung und zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Dabei wird insbesondere die Bahn als besonders förderungswürdig eingestuft. Einerseits aus Umweltschutzgründen, weil diese in den meisten Fällen elektrisch betrieben wird und durch den Betrieb kein CO<sub>2</sub> mehr ausstößt, und andererseits, weil sie nicht „im Stau steht“.

Umso verwunderlicher ist die Vorgangsweise bei der Stilllegung des Bahnbetriebs am Schweinbarther Kreuz im Dezember 2019 mit der Hauptbegründung: zu geringe Fahrgastzahlen. Anstelle der Bahnstrecke wurde ein Busverkehr der Buslinien 530 und 535 eingerichtet. Die fehlende Einbindung der Bevölkerung wird in seinem ganzen Ausmaß sichtbar, wenn man sich die Aktivitäten von Bürgerinitiativen in dieser Region ansieht. Z.B. jener aus Raggendorf, deren Hinweise auf die Lärm- und Staubbelastung der 600 Einwohner-Gemeinde durch halbstündlich durchfahrende Großbusse, in denen sich außer dem Fahrer kein Mensch befindet, ungehört bleiben. Sehr wohl scheint es aber Druck zu geben, raschestmöglich mit dem Bau des Busbahnhofes in Raggendorf zu beginnen. Es stellt sich die Frage, ob die Geschwindigkeit, mit der hier neue Fakten geschaffen werden, mit dem Bedarf der Bevölkerung nach Mobilität tatsächlich in angemessener Weise in Zusammenhang steht.

Die Gefertigte stellt daher an Landesrat für Finanzen und Mobilität, DI Ludwig Schleritzko, folgende

### ANFRAGE

1. Wurde die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Weiterführung der Bahnlinie Schweinbarther Kreuz auch unter dem Aspekt der Klimakrise und der volkswirtschaftlichen Opportunitätskosten betrachtet? (Da das Land NÖ hier jedenfalls Kosten für die Ersatzbuslinien trägt, ersuchen wir, die Frage nicht mit einem Verweis auf die ÖBB abzutun, siehe Punkt 3.b.).

- a. Welche Kriterien gingen mit welcher Gewichtung in die Entscheidungsgrundlage ein?
  - b. Wo kann man diese einsehen?
  
2. Welche begleitenden Maßnahmen zur Einbindung der örtlichen Bevölkerung waren zur Entscheidungsfindung eines neuen Mobilitätskonzeptes ergriffen worden?
- 3.
4. Gab es Angebote seitens des Landes Niederösterreich an die ÖBB und/oder den VOR hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung zur weiteren Betreibung der Bahnlinie Schweinbarther Kreuz?
  - a. wenn ja, wo können diese eingesehen werden?
  - b. wenn nein, wieso nicht? (zumal das Land NÖ für die Ersatzbuslinien lt. DI Schleritzko 3,6 Mio. EUR p.a. zuschießt)
  
5. Sind der Landesregierung bzw. dem Landesrat für Finanzen und Mobilität, DI Ludwig Schleritzko, Alternativkonzepte für Ausbau bzw. Weiterführung der Bahnlinie Schweinbarther Kreuz, wie z.B. jene der Bürgerinitiative Matzen-Raggendorf unter Beiziehung eines Privatbahnbetreibers, bekannt?
  - a. Wenn ja, wie lautet Ihre Einschätzung der Finanzier- und Durchführbarkeit konkret?
  - b. Wenn nein, wieso nicht?
  
6. Welche Alternativrouten wurden geprüft, um die Verkehrsbelastung im Ortsgebiet gering zu halten?
  
7. Wurde im Zuge der Bewegungseinschränkungen durch die Covid-19-Maßnahmen die Taktung der Buslinien 530 und 535 einer Überprüfung unterzogen? (Zur Erläuterung: sowohl die ÖBB als auch z.B. die Wiener Linien haben zumindest während der ersten Wochen des "Shut downs" auf Fahrpläne mit geringeren Taktungen umgestellt, wie den Medien zu entnehmen war)
  - a. Wenn ja, welches Ergebnis hat die Überprüfung ergeben?
  - b. Wenn nein, wieso nicht?

7. Welche Organisationen wurden mit der naturschutzrechtlichen Prüfung hinsichtlich des Aufkommens des Ziesels beim geplanten Busbahnhof Matzen-Raggendorf beauftragt?

8. Wird dieser Bericht veröffentlicht?

- a. Wenn ja, bitte um Mitteilung wo bzw um Anhängen des Berichts.
- b. Wenn nein, wieso nicht?

Mag<sup>a</sup>. Kollermann